

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Segner, wie am 18. Juli und 8. August, so auch jetzt wieder, die Überraschung fast vollkommen gelungen war. Ausgedehnte Waldungen, die seine Angriffsvorbereitungen verbargen, und ungünstiges Flugwetter waren ihm dabei zu Hilfe gekommen. Im übrigen hatte er eine erdrückende Übermacht gegen einen für die Abwehr besonders ungünstig gestalteten Stellungsteil zur Wirkung bringen können. Gewiß hat das bis zum äußersten getriebene Festhalten des St. Mihiel-Bogens bis Mitte September starke feindliche Kräfte gebunden, es hat aber auch, ganz abgesehen von den ernstesten eigenen Verlusten, dem Segner einen vermeidbaren und billigen Erfolg verschafft, der das Ansehen wie das Selbstvertrauen der jungen amerikanischen Truppen erheblich in die Höhe schnellen ließ.

**e) Maßnahmen und Ereignisse in der zweiten Septemberhälfte.  
Die Abwehr in der Siegfried-Stellung.**

Die zeitweilige Kampfpause bei der Heeresgruppe Kronprinz 18. September.  
Rupprecht hatte außer an ihrem linken Flügel über den 17. September hinaus angehalten. Die 4. Armee rechnete mit einer immerhin möglichen Landung englischer Kräfte; das Verhalten des Segners vor der 6. Armee schien auf ausgesprochen defensive Absichten zu deuten. Die 17. Armee war an den weiter südlich sich abspielenden Kämpfen beteiligt.

Gegen die Heeresgruppe Boehn griffen am 18. September der englische Südflügel (4. Armee) mit 13, die Franzosen (1. Armee) anschließend mit zwei Divisionen zwischen Cambrai und St. Quentin an. Dieser von Tanks und Fliegerverbänden unterstützte Angriff, zu dem die Engländer fünf bis sechs frische Divisionen eingeschoben hatten, traf ziemlich überraschend die 2. Armee sowie die anschließenden Flügel der 17. und 18. Armee, die hier eine noch etwa fünf Kilometer vor der ursprünglichen Siegfried-Stellung liegende Linie hielten. Die auf der ganzen Front angegriffene 2. Armee warf sofort drei Eingreif-Divisionen über Honnecourt—Le Catelet—Bellicourt vor. Der linke Flügel der 17. und der äußerste rechte der 2. Armee hielten. Weiter südwärts wurde der englische Angriff in der Linie Villers-Guislain—Lempire—Pontruet abgefangen, die etwa der Ausgangsstellung vom 21. März entsprach. Die drei stark angepackten nördlichen Divisionen der 18. Armee konnten mehrere durch Tanks und Tiefflieger unterstützte Angriffe bei St. Quentin abschlagen. Der rechte Flügel mußte aber doch zum linken der 2. Armee bei Pontruet zurückgebogen werden.

Der Versuch der 2. Armee, noch am 18. September unter Einsatz von zwei weiteren Divisionen die bisherige Hauptwiderstandslinie zurückzu-